

Dienstag den 18. October 1870.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 18. Juli 1870.

1. Das dem Cälestin Martin auf die Erfindung von Vorrichtungen, anwendbar bei den continuirlichen Vorspinnrumpeln, um Schafwolle und jeden andern spinnbaren Stoff zu kardätschen, am 6. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Georg Krebsz auf die Erfindung einer elektromagnetischen Verbindung der Schienenwege mit den darauf verkehrenden Eisenbahnzügen zur Sicherung derselben vor Zusammenstoßen unterm 8. Mai 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Jules Mathien auf die Erfindung einer Gattung auseinanderziehbarer Möbel unterm 21. Juni 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 14. Juli 1870.

1. Dem Jean Erabos zu Toulouse in Frankreich (Bevollmächtigte Brüder Paget in Wien, Stadt, Riemergasse Nr. 13), auf die Erfindung eines dreirädrigen Velocimans, für die Dauer eines Jahres.

Diese Erfindung ist in Frankreich seit 28. December 1868 auf die Dauer von fünfzehn Jahren patentirt.

Am 16. Juli 1870.

2. Dem Wilhelm Helbig, Fabrikdirector in Heinrichshütte, und H. Hasenlecher, Fabrikdirector in Stollberg bei Aachen in Preußen (Bevollmächtigte Karl A. Speder in Wien, Stadt, hoher Markt Nr. 11), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Röstvorrichtung, für die Dauer von drei Jahren.

Am 17. Juli 1870.

3. Dem Jakob Bock, Handelsmann in Bostowitz in Mähren, auf die Erfindung eines mineralischen Pulvers, genannt „Waschkrystall“, zum Reinigen und Bleichen der Wolle, Baumwolle, Leinen u. s. w., für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Ulrich & Baum, Fabricanten in Wien, Alfergrund, Lazarethgasse Nr. 18, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Bergolbergrundes, für die Dauer eines Jahres

Am 24. Juli 1870.

5. Dem Salo Kessel in Wien, Mariahilferstraße Nr. 25, auf die Erfindung eines photographischen Industrie-Annoncen-Alboms, für die Dauer eines Jahres.

Am 27. Juli 1870.

6. Dem Karl Satori in Wien, Wieden, Zeugasse Nr. 64, auf die Erfindung eines verbesserten Feuerzeuges unter dem Namen: „Elektro-chemisches Feuerzeug“, für die Dauer eines Jahres

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 1, 5 und 6, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(396)

Nr. 16718.

## Concurs-Ausschreibung.

An der Staats-Oberrealschule zu Roveredo, an welcher die Unterrichtssprache italienisch ist, ist eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, in Verbindung mit Physik oder Chemie, zu besetzen. Gehalt 800 fl.

In Ermanglung gesetzlich befähigter Bewerber würde ein Supplent mit der normalmäßigen Substitutionsgebühr bestellt werden.

Die vorschriftsmäßig verfaßten Gesuche sind wo möglich im Dienstwege

bis 25. October 1870

hieramts einzubringen.

Innsbruck, den 7. October 1870.

k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

(385b—2)

Nr. 1083.

## Concurs-Rundmachung.

Zu besetzen ist die provisorische Försterstelle bei der Religionsfonds-Domäne Landstraß in Krain.

Gesuche sind

binnen vier Wochen

bei dieser k. k. Finanz-Direction einzubringen.

Näheres hierüber im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 234 vom 13. October 1870.

Laibach, am 4. October 1870.

k. k. Finanz-Direction für Krain.

(395)

## Rundmachung.

Da die Auffrischung des Pferdebestandes bei den Artillerie-Regimentern Nr. 7 und 8 bloß eine geringe Uebersahl dienstuntauglicher Pferde ergeben hat, so wird die laut Rundmachung vom 22ten September l. J. beabsichtigte partienweise Veräußerung dieser Pferde an Consortien im hierseitigen Generalate nicht durchgeführt werden.

k. k. General-Commando in Graz.

(397)

Nr. 16926.

## Concurs-Ausschreibung.

Am Staats-Obergymnasium in Roveredo, an welchem die Unterrichtssprache italienisch ist, ist eine Lehrstelle für classische Philologie zu besetzen. Gehalt 800 fl. Vorgezogen wird ein Bewerber, der auch den Unterricht im Deutschen übernehmen kann.

Die vorschriftsmäßig verfaßten Gesuche sind im Dienstwege

bis 25. October 1870

hieramts einzubringen.

Innsbruck, am 7. October 1870.

Von der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

(389—3)

Nr. 6921.

## Concurs-Ausschreibung.

Die Bezirks-Wundarztstelle in Laibach mit der damit verbundenen jährlichen Remuneration von 100 fl. ö. W. ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre mit dem Diplome und den Zeugnissen über etwa bereits geleistete Dienste belegten Gesuche bis längstens

Ende October 1870

an die gefertigte Bezirkshauptmannschaft, und zwar im Falle sie bereits eine öffentliche Stelle bekleiden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 13. October 1870.

(388—3)

Nr. 18029.

## Rundmachung.

Zur Sicherstellung der Verpflegung der diesgerichtlichen Häftlinge, der

**Ausbesserung und Reinigung der Wäsche und der Lieferung von Lagerstroh**

während des Jahres 1871 wird am

29. October 1870,

Vormittags 9 Uhr, bei diesem Bezirksgerichte die Minuendo-Picitation stattfinden, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Bedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. October 1870.

(393—1)

Nr. 1490.

## Rundmachung.

Die k. k. Oberstaatsanwaltschaft zu Graz hat am 6. October l. J., Z. 1506, die Sicherstellung der verschiedenen Erfordernisse pro 1871 für die k. k. Strafanstalt am Castelle zu Laibach mittelst Offert-Verhandlung angeordnet, und wird hiemit ausgeschrieben:

A. Verpflegung der gefunden und kranken Sträflinge, circa 400 Mann;

B. Brotlieferung für die gefunden und kranken Sträflinge, circa 400 Mann; Brotlieferung für das Aufsichtspersonale, circa 27 Mann;

C. Brennholz;

D. Steinkohlen und Holzkohlen;

E. Medicamente;

F. Petroleum;

G. verschiedene Erfordernisse.

## Bedarf.

240	Klfr. 30"	Buchenscheiter- oder 300 Klfr. 24zölliges,
19	Klafter 36"	Buchenscheiter-
9	" 36"	weiches Holz.
800	Centner	Steinkohlen.
70	"	weiche Holzkohlen.
4400	Pfund	Petroleum.
62	"	32löthige Stearinkerzen.
12	"	gezogene Unschlittkerzen.
120	"	Seife.
1350	"	Waschpulver.
200	Stück	Besen aus Reischstroh.
150	"	" " Birken.
300	"	Haarkämme nach Muster.
400	"	Eßlöffel, hölzerne.
100	"	Schmierbürsten.
40	"	Bodenreiber aus Reischstroh.
12	"	Vorstenabstauber nach Muster.
40	"	Wischer
50	Ellen	Dochte zu Petroleum Nr. 11
60	"	" " " " " " 8
40	"	" " " " " " 5
30	"	" " " " " " 3
100	Stück	Cylinder " " " " 11
90	"	" " " " " " 8
80	"	" " " " " " 5
50	"	" " " " " " 3
120	Pfund	Schmier-Schweinschmalz.
14	"	Kienruß.
50	"	Schmier zu Wägen.
400	Centner	Roggenstroh.
80	St.	Nachtöpfe, von innen und außen glasirt.
12	"	Leibstuhltöpfe " " " " "
100	Klafter	Stricke für Wäschetrodnen.
60	"	" " " " Wasserwägen.
24	"	Gurten " " " " "
18	Schachteln	Zündhölzer mit je 50 Packeln.
30	Strähne,	Zwirn weiß.
40	"	" ungebleicht.
10	Päckete	Gattjenbänder á 20 Stücke.
18000	Stück	Schuhnägel.
5000	"	Abfaßnägel.

Der Schluß der Offertannahme ist für jeden nachbenannten Tag um 10 Uhr Vormittags bestimmt, u. z.:

- A. Ueber die Verpflegung der Sträflinge Montag den 24. August 1870;
- B. über die Brotlieferung Dienstag den 25. October 1870;
- C. über das Brennholz,
- D. " die Steinkohlen und Holzkohlen,
- E. " " Medicamente,
- F. über das Petroleum Mittwoch den 27. October 1870;
- G. über die verschiedenen Erfordernisse Donnerstag den 26. October 1870.

Die bezüglichen Offerte müssen an den besagten Tagen vor 10 Uhr versiegelt einlangen, ordnungsmäßig gestempelt (50 Kr.), mit dem Badium von 10 %, sowie mit der Erklärung des Offerenten versehen sein, daß er sich den Bedingungen ohne Vorbehalt unterziehe.

Die Offerte sind an die k. k. Strafhauverwaltung am Castelle in Laibach zu adressiren, und es hat der Name des Offerenten, der Geldbetrag als Badium und der Gegenstand, für welchen das Offert bestimmt ist, auf selben verzeichnet zu sein, eben so muß im Offerte selbst der Anbot sowohl mit Ziffern als mit Buchstaben angegeben sein.

Die näheren Lieferungs-Bedingnisse über jede einzelne Post können bei der k. k. Strafhauverwaltung am Castelle, allwo auch die Offertverhandlung abgehalten werden wird, eingesehen werden. Laibach am 15. October 1870.

k. k. Strafhauverwaltung.

### Lieferungs-Kundmachung.

Zur Deckung des Erfordernisses an nachstehenden Militär-Verpflegsartikeln für die Station **Pola** im Jahre 1871 wird in Folge Erlasses der k. k. Militär-Intendantz zu Triest, Nr. 2848 vom 8. d. M., die öffentliche Offert-Verhandlung hiermit ausgeschrieben.

Ort und Tag	Art	Liefer-Quantität			Lieferzeit			Badium
		Weizen	Korn-	Ha-	Weizenbad-	Kornbad-	Hafer	
der Behandlung		n. d. Centner	n. d. Metz.	n. d. Metz.	mehrl	mehrl		
<b>Pola</b>	durch Ueberreichung gesiegelter schriftlicher Offerte nebst Waaren-Muster.				<b>mindestens</b>			
Verpflegs-Magazin am 25. October 1870, Schluß 12 Uhr Mittags	Telegramme werden nicht berücksichtigt.	3800	3500	3150	200 Centner im Monate November 1870	400 Metzen im Monate December 1870 dann 400 Metzen im Jänner, im December 1870, dann gleichfalls 400 Centner im Jänner, Februar und März 1871	400 Metzen im Monate December 1870 dann 400 Metzen im Jänner, Februar und März 1871	
					so zwar, daß mit Ende April 1871 das ganze Quantum eingeliefert sein muß.			

ist gleichzeitig mit dem Offerte unter besonderem Couvert mit 5% vom offerirten Quantum einzusenden. Dieses Badium wird beim Contractsabschlusse auf 10% zur Caution ergänzt werden, und wird nur im Baren oder in Staatspapieren (nach dem Coursverthe) angenommen. Actien und Pfandbriefe der k. k. priv. österr. Nationalbank werden mit 2/3 des Tagescurses berechnet, Domanen-Pfandbriefe der Boden-Creditanstalt nach dem Tagescurs zur Cautionserlegung zugelassen.

52 1/2 fr. und Schafe, Ziege oder Widder 17 1/2 fr. als Daz eingehoben wird. Die Pachtlustigen haben ihre mit 5% von dem auf das Jahr 1870 entfallenden Pachtchillinge, und zwar für den Bereich der Stadt Warasdin vom

Wein . . . . .	25.700 fl.
Bier . . . . .	3.700 "
Biereinfuhr . . . . .	3.000 "
Branntwein . . . . .	250 "
Fleischauschrottung . . . . .	9.550 "
Mauth und Pflastergeld . . . . .	7.900 "
und für den Bereich des Warasdiner Gebirges	500 "

in Barem oder Staatspapieren nach dem Course versehenen Offerte als Badium bis 10 Uhr Vormittag der Picitations-Commission hier zu überreichen, welches Badium der Erstehet nach geschlossener Picitation auf 10% als Caution zu erhöhen hat. Offerte hingegen, welche ohne Badium oder nach Ablauf der festgesetzten Stunde übergeben werden, bleiben unberücksichtigt.

Schließlich gebührt dem Pachtlustigen, welcher für alle Pachtgegenstände auf Grund der einzelnen Meistbote den höchsten Anbot bietet, der Vorzug. Die Tarife über Mauth und Pflastergeld, so wie auch die ferneren diesfälligen Pachtbedingnisse können in den Amtsstunden auf dem Rathhause eingesehen werden.

### Formular zum Offerte.

Ich Gefertigter biete zu Folge der genommenen Einsicht des sub Z. 1239 l. J. ausgeschriebenen Daz-Verpachtungs-Edictes der k. Freistadt Warasdin für die Einhebung der Daz im Stadtbereiche pro 1861:

- von Wein . . . . .
- " Bier . . . . .
- " Biereinfuhr . . . . .
- " Branntwein . . . . .
- " Fleischauschrottung . . . . .
- " Mauth und Pflaster . . . . .

Für alle Pachtgegenstände aber insgesammt fl. . . . fr. . . für den Bereich des Warasdiner Gebirges aber für sämtliche Pachtobjecte fl. . . . fr. . . und schließe bei das Badium von fl. . . . fr. . . in Barem (oder Staatsschuldverschreibungen).

Aus der Gemeinderathssitzung der k. Freistadt Warasdin, am 30 September 1870.

Kufter, Ob.-Notär.

### Daz-Verpachtung zu Warasdin.

Den 3. November l. J., Vormittags 10 Uhr, findet am Rathhause der köngl. Freistadt Warasdin die Picitationsweise Verpachtung des Rechtes zur Einhebung der Daz auf Wein, Bier, Biereinfuhr und Branntwein, dann Fleischauschrottung, Mauth- und Pflastergeld für den Bereich der Stadt und des Warasdiner Gebirges für das Jahr 1871, und zwar für jeden Bereich und Gegenstand separat, mittelst schriftlicher Offerte statt.

Zur Darnachachtung der Pachtlustigen diene, daß im Bereiche der Stadt von 1 Eimer in- oder ausländischen Weines oder Mostes, dann heimischen Bieres 1 fl. 40 fr., von 1 Eimer eingefuhrten Bieres über nomino Dazes 1 fl. 40 fr. und an Einfuhrsgebühr 80 fr., somit zusammen 2 fl. 20 fr., von 1 Eimer Branntwein 2 fl. 10 fr., von 1 Stück Schlachtvieh 4 fl., von 1 Kalbe 70 fr., Schweine über einen Centner 1 fl. 5 fr., unter dem Centner 52 1/2 fr., schließlich von 1 Schafe, Ziege oder Widder 17 1/2 fr.; im Bereiche des Warasdiner Gebirges hingegen von 1 Eimer Wein 70 fr., Bier 35 fr., Branntwein 2 fl. 10 fr., dann Schlachtvieh 1 fl. 5 fr., Kalbe 35 fr., Schweine

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 238.

### Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edict vom 8ten August 1870, Z. 13851, wird vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 8. August 1870, Z. 13851, auf den 5. October l. J. angeordneten ersten executiven Feilbietung der zum Verlasse des Johann Kumsse von Tomideli gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 323, Rectif.-Nr. 250, Einl.-Nr. 288 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen, zur zweiten auf den 5. November 1870 angeordneten executiven Feilbietung geschritten.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. October 1870.

### Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Gertraud Rudmann von Gruble und ihre unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Landstraß wird der unbekannt wo befindlichen Gertraud Rudmann von Gruble und ihren unbekannt Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Piletik von Dolejna Staravas Ps.-Nr. 15, gemeinschaftlich und einverständlich mit seinem freiwilligen Vertretungsleiter Joh. Rudmann von Gruble Ps.-Nr. 19, die Klage auf Anerkennung

der Besitz- und Eigentumsrechte auf die Weingarten-Realität sub Berg-Nr. 485 ad Herrschaft Thurnamhart in Folge der Erfügung, dann um Gewähranschiebung eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf

den 2. November 1870,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Korosik von Gruble als Curator ad actum bestellt.

Gertraud Rudmann und ihre Erben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechts-behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 10. August 1870.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Grammer von Nesselthal gegen Jakob und Agnes Persche von Töplitz wegen aus dem Vergleiche vom 27. November 1866, Z. 7102, schuldigen 881 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2473 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 420 fl. ö. W., dann des im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 13 eingetragenen Weingartens sammt Zugehör im Schätzungswerte von 180 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

- 4. November und
- 2. December 1870 und
- 10. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Picitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. Juli 1870.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Schwarzl die executive Versteigerung der dem Johann Fribar gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 400 vorkommenden, zu Ramenca liegenden Drittelhube bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

- 23. November,
- die zweite auf den
- 23. December 1870
- und die dritte auf den
- 23. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 12ten October 1870.